

## Liebe Gemeinde,

das macht Spaß, sich einfach in den Sand fallen zu lassen, mit bloßen Händen den feinen trockenen Sand auf die nackten Beine rieseln zu lassen, immer wieder, bis ich eins werde mit dem Element, auf dem ich sitze, das vom Wasser einfach so dahingestreckt wurde. Ich höre die Wellen, sie huschen, sie treiben und stoßen ans Ufer, sie kommen und gehen wie ein Spiel vom Meer und wieder zurück.

Sie sind wie der Sand in meinen Händen einer ständigen Veränderung ausgeliefert. Ich fühle mich mit ihnen verbunden. Nichts bleibt, wie es ist. Niemand bleibt, wie er ist.

Ich genieße es, mit dem Sand meine Gedanken, Wünsche und Träume durch die Finger rieseln zu lassen. Das warme Sonnenlicht umgibt mich und lässt die Welt um mich herum in über-

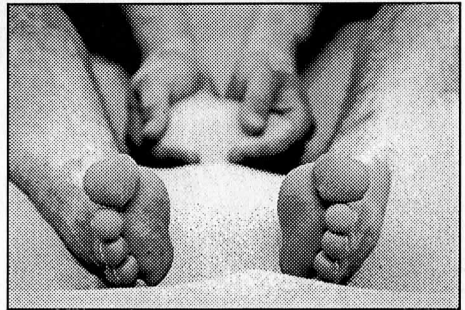
triebener Schönheit erscheinen.

Ja, es ist Sommer, endlich Sommer, sehnlich erwartet, die langen Tage, kurzen Nächte, die lauen Abende mit funkeln-dem Sternenhimmel. Ich atme die würzige Luft ein und ein Gefühl von Glück und großer Dankbarkeit überkommt mich. Das Wort des Psalmisten fällt mir ein:

*„Herr, wie sind deine Werk  
so groß und viel! Du hast sie  
alle weise geordnet und die  
Erde ist voll deiner Güter“*

(Ps. 104, 24)

*Renate Schmeitz*



### GEMEINDEBRIEF NR. 113

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 ☎ 02408 / 6199  
Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker und Hannelore Ehrhardt (Gestaltung), Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Elvira Pralle, Andreas Reiner.  
Druck: Printwerkstadt Aachen, Auflage: 2.800 Stck., Abgabe kostenlos.  
Redaktionsschluss: ■ 5. Mai 2003